NEWS

Quartiersmanagement am Mehringplatz

IV/2013

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des QM-Gebietes,

es ist wieder etwas los im Kiez! Einige haben es schon gesehen - andere werden demnächst noch viel mehr sehen:

Unser Gebiet steckt voller Potentiale – Menschen verschiedener Nationen und Religionen leben hier, Jung und Alt teilen sich ihren Lebensraum in zentralster Lage Berlins. Das Herzstück des Quartiers – der Mehringplatz – soll nun bis Ende des Jahres im Rahmen der Foto-Plakataktion „Gesichter vom Mehringplatz" in einen Ort der Begegnung verwandelt und zugleich verschönert werden.
Die Bewohner des Quartiers konnten sich in den letzten Wochen von dem Künstlerduo Janina Niendorf und Stefan Walter direkt unter den Luftgeschossen fotografieren lassen. Eigens hierfür wurde ein kleines Outdoor-Fotostudio errichtet, um es interessierten Personen möglichst einfach zu machen, sich ablichten zu lassen. Verschiedene Institutionen des Kiezes halfen, die Fototermine anzukündigen; die Künstler sprachen einige Bewohner direkt an – selbstverständlich durften sich aber auch Kurzentschlossene spontan fotografieren lassen.
Über 80 Portraits sind entstanden, die nun in Lebensgröße an die Säulen der Luftgeschosse am Mehringplatz plakatiert werden.
Die Portraits sollen dem Mehringplatz ein Gesicht geben und ihn in einen lebendigen



Ort verwandeln, der zum Flanieren und Verweilen einlädt. Das bisher vorherrschende Grau der Säulen wird dem bunten Treiben weichen, die Durchgänge zum Mehringplatz werden zum Leben erweckt. Alle gezeigten Personen stehen dabei exemplarisch für die Vielzahl der unterschiedlichen Menschen im Quartier und für deren Gemeinschaft. Sie sind die tragenden Säulen des Mikrokosmos „Am Mehringplatz".
Die Open-Air-Ausstellung ist ab Mitte Oktober sowohl der Bewohnerschaft als auch den zufälligen Passanten rund um die Uhr zugänglich. Die Fußgängerzone um den Mehringplatz herum wird somit einem breiteren Publikum als Ort der Zusammenkunft und des Verweilens vorgestellt.
Alle Bewohner des Quartiers sind herzlich zur Eröffnung am Samstag, den 19. Oktober um 14.00 Uhr eingeladen.

Für das Projekt hat der QR am Mehringplatz Fördermittel aus dem QF2 in Höhe von 6.360 Euro im Rahmen des Programms „Soziale Stadt" zur Verfügung gestellt.

Aktiv im Kiez!



Name: Ebru Kaya, Fatma Sariyar
Herkunftsland: Türkei
Engagement im Kiez: Mitgliederinnen der Bürgerjury, Teilnehmerinnen des Frauenfrühstücks.

QM: Frau Kaya und Frau Sariyar uns interessiert, wie lange Sie schon im Gebiet wohnen und was Ihnen hier im Kiez besonders gefällt?
Frau Kaya: Ich wohne mit meiner Familie seit 14 Jahren am Mehringplatz und habe zwei Kinder. Ich wohne gerne hier, da die Infrastruktur gut ist und ich die Möglichkeit habe verschiedene Spielplätze zu besuchen. Besonders angenehm finde ich, dass es ein ruhiges Wohngebiet mit vielen Parkplatzmöglichkeiten ist.
Frau Sariyar: Ich wohne seit 5 Jahren am Mehringplatz, meine Familie und ich wohnen aber bereits seit 20 Jahren in Kreuzberg. Mir gefällt besonders die gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel. Dennoch wünsche ich mir noch mehr Sauberkeit im Gebiet sowie in den Häusern.
QM: Haben Ihre Kinder Grundschuleinrichtungen im Gebiet besucht und wie sind Ihre Erfahrungen?
Frau Kaya: Meine Tochter besucht zurzeit noch die Galilei Grundschule. Ich finde es gut, dass die Schule so leicht zu Fuß erreichbar ist und das die Schule so gut ausgestattet ist, z.B. Küche, Schwimmbad, Schülergärten usw. Ich wünsche mir jedoch, dass die Grundschulkinder zukünftig mehr gefordert werden, damit die Kinder besser auf die weiterführenden Schulen vorbereitet werden. Die Übergänge zwischen den einzelnen Einrichtungen sollten unterstützt werden.
Frau Sariyar: Alle meine Kinder besuchten die Galilei Grundschule. Auch mir gefällt die gute Ausstattung der Schule. Ich finde auch, wie Frau Kaya, dass die Übergänge zu weiterführenden Schulen besser unterstützt werden sollten. Ich freue mich sehr, dass die Schule bald wieder eine neue Schulleitung haben wird. Um die Kinder im Gebiet besser unterstützen zu können, habe ich mich für die Bürgerjury aufstellen lassen.
QM: Das ist auch unser nächster Punkt. Warum engagieren Sie sich aktiv in der Bürgerjury?
Frau Kaya: Ich nutze die Bürgerjury, um immer informiert zu sein und zu wissen, welche neuen Projekte im und für das Gebiet stattfinden. Außerdem ist es eine gute Möglichkeit neue Menschen aus dem Kiez kennenzulernen und das Gebiet positiv mit gestalten zu können. Alle Projekte der letzten anderthalb Jahre waren sehr ansprechend. Mich haben die Vielfalt der Projekte und das ehrenamtliche Engagement der Antragssteller positiv überrascht.
Frau Sariyar: Ich bin Mitglied der Bürgerjury, damit ich mithelfen kann das Gebiet zu gestalten. Weiter ist es für mich sehr wichtig, Projekte für Jugendliche und Kinder im Kiez zu stärken. Ich möchte, dass das Wohnumfeld verbessert wird.
QM: Vielen Dank für das nette Gespräch.

Das Gespräch führten Frau Stanze und Frau Theile.

Vorstellung des „Interkulturellen Familienzentrums tam“

Im August 2012 öffnete das „Interkulturelle Familienzentrum tam“ in der ehemaligen Carl Friedrich Zelter Grundschule in der Wilhelmstraße 116/117 seine Pforten. Der als seit über 30 Jahren im Kiez als Beratungsstelle und Familienbildungsstätte bekannte Träger, das Diakonische Werk Berlin Stadtmitte e.V., betreibt vor Ort auch eine Kindertagesstätte mit Platz für bis zu 100 Kinder.
Das denkmalgeschützte Gebäude wurde als eines der ersten Projekte im Rahmen des „Sanierungsverfahrens Südliche Friedrichstadt“ für die Nutzung als Familienzentrum umgebaut.
Die Idee des neuen Hauses ist es, verschiedene Angebote für Familien unter einem Dach miteinander zu verbinden. Dazu gehört die Kita mit einem umfangreichen Betreuungsangebot für Kinder, die Sozial- und Familienberatung, verschiedene Angebote der Familienbildung für Eltern und ihre Kinder, wie Spiel- und Krabbelgruppen. Auch eine Hebammensprechstunde, Bewegungsangebote, gemeinsame Ausflüge, Angebote zur musikalischen Früherfahrung etc. Informationsveranstaltungen und ein großer Familientreff direkt im Eingangsbereich zählen auch zu den Angeboten.

Eltern sind die Experten ihres Kindes und damit die wichtigsten Begleiter ihrer Kinder. Der Dialog zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal gehört zu unserem Grundverständnis, Kinder in ihrer Entwicklung optimal zu unterstützen, Bildungsprozesse anzuregen und damit die Bildungschancen aller Kinder zu verbessern. Grundlage dafür ist der positive Blick auf das Kind und seine Familie. Das Wertvollste, was Eltern ihrem Kind schenken können, ist ihre Zeit und ihre Aufmerksamkeit. Im Familienzentrum können Eltern die Erfahrung machen, dass gemeinsames Lernen Spaß macht. Familien können sich selber mit Ideen und Vorstellungen in unser Haus einbringen. Wir feiern zusammen Feste, unternehmen Ausflüge miteinander und führen verschiedene Aktivitäten durch, eine gute Gelegenheit, auch andere Familien kennen zu lernen.
Beispielsweise haben wir gemeinsam mit Kooperationspartnern aus dem Gebiet im Sommer ein Familienpicknick im Theodor-Wolff-Park veranstaltet, das über die Bürgerjury finanziell aus dem Programm Soziale Stadt unterstützt wurde.



Foto: QM

Das Projekt der Stadtteilmütter gehört ebenfalls zum Familienzentrum. Die Stadtteilmütter arbeiten in allen Arbeitsbereichen mit. Sie besuchen Familien zu Hause und beraten und unterstützen vor Ort oder in Familientreffpunkten in der Region.
Eine gute Gelegenheit, die Arbeit des „Interkulturellen Familienzentrums tam“ näher kennenzulernen, bietet der offene Familientreff, das Herzstück des Hauses, wo man in gemütlicher Atmosphäre zusammenkommt und gemeinsam Freizeit miteinander verbringt, sich austauscht und Kontakte zu anderen Familien knüpft. BesucherInnen sind herzlich willkommen!

Infos und Termine

● „**Kiez-Kicken“:** Damit auch die größeren Kinder im Kiez mit Freude sportlichen Aktivitäten nachgehen, hat sich der Quartiersrat Mehringplatz dafür ausgesprochen, den Bolzplatz an der Franz-Klühs-Straße mit zwei neuen, geräuscharmen Toren auszustatten. Mit einem großen Fußball-Turnier für Jung und Alt sollen die neuen Tore standesgemäß eingeweiht werden. Alle sind herzlich eingeladen, sich an dem **Turnier am 19. Oktober 2013** zu beteiligen! Weitere Informationen erhalten Sie im QM Vor-Ort-Büro.

● Es wird wieder gemeinsam zum Kochen geladen: „**Mach mit, koch mit!“** heißt es noch bis zum Jahresende an jedem 2. Sonnabend des Monats. **So wird auch am 9. November 2013 gekocht und gemeinsam gegessen**. Treffpunkt ist um 12:00 Uhr im QM Vor-Ort-Büro in der Friedrichstraße 1. Jeder, der mitessen möchte, beteiligt sich mit einem Eigenanteil in Höhe von 1,- €. Die Anmeldungen zur Teilnahme an den Kochaktionen können per Mail über hartzhaft@web.de oder per Telefon über 030-924 57 26 erfolgen.

● **Strick- & Häkelcafe: Jeden Mittwoch zwischen 10.00 und 13.00 Uhr** lädt der femia e.V. zur gemeinsamen Strick- und Häkelrunde in der Begegnungsstätte im Intihaus (Friedrichstraße 1) ein. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Bringen Sie nur Spaß an Wolle und Ihre Kreativität mit. Für die Maßnahme wurde zum Jahresbeginn die Anschaffung von Sachmaterial über die Bürgerjury ermöglicht.

● „**Interkulturelles Familienzentrum tam“:** regelmäßiges Familienfrühstück immer mittwochs von 10-12 Uhr für 3,00 Euro pro Person. Das aktuelle Programm können Sie sich als PDF unter: http://www.dw-stadtmitte.de/ herunter laden.

● **Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt:** Seit dem 11. Juni 2012 besteht der Sanierungsbeirat, der sich aus VertreterInnen der WohnungsmieterInnen und Interessensgruppen zusammensetzt. Die Sitzungen des Beirates finden öffentlich statt. **Der nächste Termin ist am 23. Oktober um 18:00 Uhr in der Kurt-Schumacher-Grundschule (Puttkamer Straße 19, 10969 Berlin).** Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de.

● Laut Anwohnerinformation Nr. 1 haben Anfang September die **Bau- und Restaurierungsarbeiten für den Wiederaufbau der Friedenssäule, des Brunnens und der Standfiguren auf dem Mehringplatz begonnen**. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ostern 2014 andauern. Bis dahin werden die Maßnahmen zur Abdichtung der Tunneldecke der U6 unterbrochen und voraussichtlich nach Abschluss des Wiederaufbaus der Säule und des Brunnens fortgeführt.

● **Absatz findet Markt / Platte findet Teller** Besuchen Sie den ersten, wetterfesten Flohmarkt im Freien am Mehringplatz. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 10 - 16 Uhr können Sie hier Kunst, Handwerk und Trödel finden. Die Standgebühr beträgt 5€. Weitere Infos zum Flohmarkt über die Globale e.V. MadaMe, Mehringplatz 8, 10969 Berlin. Tel: 25017686, Email: flohmarkt@dieglobale.org, Website: www.mehringmarkt.de

● **Kiezrundentermin:** 6. November 2013,17:30 Uhr im Vor-Ort-Büro des QM, Friedrichstraße 1

Impressum Herausgeber: Quartiersmanagement am Mehringplatz, Vor-Ort-Büro im Intihaus (Friedrichstraße 1), 10969 Berlin © Candy Hartmann und Christine Piwek

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft
EFRE
...eine Chance durch Europa!
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
SOZIALE STADT
be Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg